Bregenz, 12. Jänner 2025

[Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ritsch, lieber Michael,]

[Sehr geehrter Bürgermeisterkandidat Frühstück, lieber Roland,]

[Sehr geehrter Bürgermeisterkandidat Sagmeister, lieber Michael,]

[Sehr geehrter Frau Vizebürgermeisterin Schoch, liebe Sandra,]

[Sehr geehrter Herr Landtagsvizepräsident und Bürgermeisterkandidat Kinz,]

anlässlich der bevorstehenden Gemeinderatswahlen möchten wir als Radlobby Bregenz von den wahlwerbenden Parteien und deren Spitzenkandidat:innen wissen, wie sie zu unseren konkreten Anliegen und Forderungen zur Förderung des Radverkehrs stehen. Ihre Antworten werden wir unseren Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit als Grundlage für die Wahlentscheidung zur Verfügung stellen.

Die Landeshauptstadt Bregenz hat mittlerweile einen erfreulich hohen Radverkehrsanteil. Bei der letzten großen Kontiv-Verkehrsbefragung 2023 betrug dieser stolze 27 Prozent. Radfahren ermöglicht tausenden Bregenzerinnen und Bregenzern täglich eine gesunde, kostengünstige und umweltfreundliche Form der Mobilität. Die Hälfte der 800 Bregenzer:innen, die 2024 das neue REP online kommentiert haben, legen ihre täglichen Wege überwiegend mit dem Fahrrad zurück. Zudem spielt der Radverkehr eine wichtige wirtschaftliche Rolle für den Tourismus und natürlich auch für die vier erfolgreichen, in Bregenz ansässigen Radhändler.

Deshalb ersuchen wir Sie um Antwort auf folgende Fragen:

1. Bregenz hat seit 2019 ein Fuß- und Radverkehrskonzept mit über 200 konkreten Einzelmaßnahmen.
    - Wie viele dieser Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?
    - Welche Schritte setzen Sie, um die schleppende Umsetzung zu beschleunigen?
    - Was sind die nächsten größeren Umsetzungsschritte und bis wann werden sie realisiert?

2. Erfolgreiche Politik hängt maßgeblich von den zur Verfügung gestellten Ressourcen ab.
    - Wie hoch ist derzeit das jährliche Pro-Kopf-Radbudget der Stadt Bregenz und wie hoch sollte es Ihrer Meinung nach sein?
    - Wie soll die personelle Ausstattung der Verwaltung für die ambitionierten Ziele der Stadt im Fuß- und Radverkehr in Bregenz aussehen?
3. Tempo 30 wurde bekanntlich in der Stadtvertretung beschlossen und ist verordnet.
    - Welche Rückbau- bzw. Lärmschutzmaßnahmen werden in diesem Zusammenhang von Seiten der Stadt getroffen?
    - Wann beginnt die Verkehrsüberwachung und bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen?
    - Wie soll Ihren Vorstellungen nach mit Rad- und Mehrzweckstreifen umgegangen werden?
    - Sind Sie für eine Abschaffung der Rad- und Mehrzweckstreifen, weil sie für den Radverkehr bei Tempo 30 erhebliche Nachteile haben?

4. Mindeststandards für Radwege im Stadtgebiet von Bregenz:
    - Setzen Sie sich für umsetzbare, nicht verhandelbare Mindeststandards für Radwegführungen im gesamten Stadtgebiet – insbesondere bei Bregenz Mitte – ein?
    - Werden Sie nachdrücklich Räume sichern, um die Radwege überhaupt zu ermöglichen?

5. Ein paar Fragen zur Radinfrastruktur der Stadt:
   - Sind Sie dafür, dass ein hochrangiger Alltagsradweg von der Vorklostergasse bis zur Bilgeri-Kaserne stadtseitig gebaut wird, der den Planungsparadigmen der Landesradstrategie „Kettenreaktion“ entspricht und Konflikte mit anderen Verkehrsmitteln weitgehend vermeidet?
   - Unterstützen Sie in diesem Zusammenhang die Forderung, die Rechtsabbiegespuren von der Seestraße in die Montfortstraße und Rathausstraße aufzulassen und den Straßenraum für Radfahrer:innen zu widmen, wie es im Generalverkehrskonzept der Stadt seit mehr als zehn Jahren verankert ist?
   - Halten Sie das Weglassen einer Spur für Autofahrer:innen für die Voraussetzung, um die Vorschläge der Wettbewerbssieger (Stichwort „Boulevard“), eine gute Lösung für die lärmgeplagten Anrainer:innen, Tempo 30 und eine gute getrennte Radwegführung mit genügend eigenem Platz für Fußgänger:innen umzusetzen?
   - Welche Pläne haben Sie für die Nutzung des zukünftigen Bregenzer Bahnhofes/der Mobilitätsdrehscheibe durch Fußgänger:innen und Radfahrer:innen?
   - Da der Nationalrat und die LandesverkehrsreferentInnen nun endlich die Möglichkeit dazu geschaffen haben, werden Sie sich mit Nachdruck bei Land und den ÖBB für Fahrradrampen zu den Bahnsteigen der geplanten neuen Mobilitätsdrehscheibe einsetzen?
   - Wann wird die lange geplante und versprochene Unterführung für Fußgänger:innen- und Radfahrer:innen in der Vorklostergasse endlich umgesetzt? Sind Sie für eine sofortige Realisierung und Mitfinanzierung, lange bevor beim Bahnhofsareal selber die Umsetzung beginnt?
   - Sind Sie dafür, dass die Mehrerauerbrücke zeitnah mit einer alttagstauglichen, sicheren Radüberführung ausgestattet wird?
   - Zur maximal unbefriedigenden Situation vor der Schule in Weidach: Was halten Sie vom Vorschlag der Radlobby, eine Schulstraße wie beim Schulcampus Schendlingen einzurichten?
   - Wie schaut Ihr Lösungsansatz für die Problemstelle beim Hotel Schwärzler und beim Übergang über die Landstraße aus?
   - Der Rad- und Gehweg auf der Eisenbahnbrücke zwischen Bregenz und Lauterach ist viel zu eng und zu gefährlich. Die Höhe des Geländers entspricht nicht heutigen Sicherheitsstandards. Welche Maßnahmen setzen Sie, damit dieser Missstand schnellstmöglich beseitigt wird?

6. Bei welchen Ampeln im Wirkungsbereich der Stadt Bregenz werden Sie das Rechtsabbiegen bei Rot für den Radverkehr gestatten? In welchem Zeitraum wird diese Maßnahme unter Ihrer Verantwortung umgesetzt?

7. Welche Ideen und Vorschläge haben Sie und Ihre Partei speziell für Fußgänger:innen und den Radverkehr in den nächsten fünf Jahren?

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mühe und ersuchen Sie um Beantwortung bis zum 3. Februar 2025, damit die Antworten möglichst vielen Menschen für deren Wahlentscheidung zugute kommen.

Mit radfreundlichen Grüßen Für die Radlobby Bregenz, Gernot Kiermayr